

Pressespiegel des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld



Juni-III-2014

Pfarrer Henry Jahn verlässt Unterwellenborn mit Wehmut

Sein neuer Weg führt den 46-Jährigen nach Knau. Im Nachbarkreis übernimmt er zehn Kirchengemeinden.

von Wolfgang Schombierski

Unterwellenborn. Henry Jahn ist mit Wehmut erfüllt. An diesem Sonntag zieht sich der Pfarrer den Talar an, um zum letzten Mal den Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche in Unterwellenborn zu halten. Dabei wird er von Oberpfarrer Andreas Kämpf aus Bad Blankenburg verabschiedet.

Der 46-Jährige verlässt nach neun Jahren die evangelische Kirchengemeinde im Stahlort und die Pfarrei Langenschade, die er im Jahr 2007 übernommen hatte. Der weitere Weg führt den Mann, der die Verantwortung für die Gedanken zur Woche in den Lokalausgaben Saalfeld und Rudolstadt der Ostthüringer Zeitung trug, nach Knau. Von dort übernimmt er zehn

Kirchengemeinden und tritt die Nachfolge von Pfarrerin Martina Kraft an, die vor einem Jahr die Stelle wechselte. Jahn geht aus Unterwellenborn, so sagt er selbst, weil die Pfarrstelle spätestens bis zum 1. Januar 2015 wegfällt. Sein Bereich wird künftig aufgeteilt zwischen Pfarrern aus Saalfeld und Kirchhasel.

Gern blickt Jahn auf die vergangenen Jahre in Unterwellenborn zurück. „Trotz mancher anfänglicher Widrigkeiten, die mir begegneten, habe ich Freundinnen und Freunde gefunden, mit denen ich natürlich verbunden bleibe“, sagte er. Gemeinsame Frühstückstreffen mit Unterwellenborns Bürgermeisterin Andrea Wende sowie das freundschaftliche Verhältnis zum Leiter des Bauhofes, Michael Barth, oder den Ortsteil-

bürgermeistern aus Unter- und Oberwellenborn, Wolfgang Kaminsky und Jörg Altmann, sah er

sehr förderlich für die Arbeit in der Kirchengemeinde an. Der gebürtige Meuselbacher

leitete sowohl regelmäßige Bibel- als auch Seniorenkreise. Nach Entführung von zwei deutschen Entwicklungshelfern im Irak 2006 initiierte er Friedensgebete, die wöchentlich am Freitag stattfanden. Gern war er nach eigenen Angaben Ansprechpartner für junge Leute in unterschiedlichen Problemlagen. Seine erste Pfarrstelle hatte er nach dem Vikariat, das er an der Seite von Diethelm Offhauß an der Lutherkirche in Rudolstadt absolvierte, im Kirchspiel Neusitz von 1996 bis 2005.

Elise Schleitner (86), die regelmäßig die Gottesdienste in Unterwellenborn besucht und sich gestern persönlich von Jahn verabschiedete, hält große Stücke auf ihren Pfarrer: „Er ist ein wunderbarer Mensch“, sagte sie voller Anerkennung.



Pfarrer Henry Jahn bei der Vorbereitung der Abschiedspredigt. Foto: Wolfgang Schombierski

Neubekrönung des Teichrödaer Kirchturmes

Feierliche Zeremonie am Sonntag

Teichröda. Morgen wird um 14 Uhr in Teichröda die Neubekrönung des Kirchturmes vorgenommen. Im Zuge einer Komplettsanierung des Kirchturmes wurde am 16. November vergangenen Jahres der Turmknopf samt Wetterfahne abgenommen und geöffnet. Im Inneren des Knopfes befanden sich viele Dokumente aus dem Jahr 1982, als der Turmknopf das letzte Mal aufgesetzt wurde. Ursächlich für die Turmsanierung war ein Sturmschaden aus dem Jahr 2010, der repariert werden soll. Da eine Zufahrt für einen Kran oder eine Hebebühne nicht möglich ist, musste der Turm komplett eingerüstet werden. Die Öffnung des Turmes soll genutzt werden, um zwei in Maria Laach neu gegossene Glocken einzubringen. Leider war der Glockenguss mehrfach missglückt, so dass die Glockenweihe am 11. Mai zunächst nur mit einer Glocke, der Taufglocke, stattfinden konnte. Sobald auch die zweite Glocke in Teichröda eintreffen wird, erfolgt der Hub in den Kirchturm.

Kunstmiedemeister Ralf Gerhardt aus Knau wird die Bekrönung aufsetzen. In den Turmknopf werden Berichte und Dokumente der Zeitgeschichte eingebracht, sowie eine aktuelle Ausgabe der OTZ und des kirchlichen Wochenblattes. Während der feierlichen Zeremonie sollen die Beigaben in einer Kupferröhre eingelötet werden, um so eine Erinnerung für spätere Generationen zu hinterlassen. Auch gilt es, allen Helfern und Sponsoren Dank zu sagen. OTZ/M. Tschierschnitz



Eine 500-Jährige gedruckt, gemalt, fotografiert

Eine Ausstellung von Ölmalerei, Aquarellen, Grafiken und Fotografien in der Saalfelder Johanniskirche zeigt bis Ende August Künstlerblicke auf

das Gotteshaus, das vor 500 Jahren fertiggestellt wurde. Das älteste Bild stammt aus dem Jahr 1841, und so dokumentiert die Schau auch bauliche

Veränderungen an der Kirche und am Kirchplatz. Die Ausstellung wird ergänzt um Konzertplakate der Thüringer Sängerknaben. Foto: sb



Aquila-Schüler in der Johanniskirche

Mädchen und Jungen der Aquila-Grundschule zeigten am Sonnabend beim Kirchenfest in der Johanniskirche Saalfeld, wie sich der Unterricht

im Laufe der Zeit verändert hat. „An der Saale hellem Strande“ konnten sie jedoch singen, wie viele Generationen vor ihnen. Foto: sb



Diakonie zum Mitmachen

Beim Diakoniefest auf dem Saalfelder Kirchplatz gab es am Wochenende viele Möglichkeiten zum Mitmachen. Außerdem boten die Werkstätten der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein ihre Waren an.

Foto: sb

Verein will bei Sanierung der Kirche helfen

Pläne für St. Nicolai in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg. Die Bad Blankenburger Stadtkirche St. Nicolai muss dringend saniert werden. Bei bautechnischen Untersuchungen in den vergangenen Jahren sind an dem Gebäude erhebliche Schäden festgestellt worden. Die Dächer von Turm und Kirchenschiff müssen erneuert werden, viele der teils 270 Jahre alten Balken sind marode, die Orgel ist vom Pilz befallen.

Nach einer Grobabschätzung muss für Sanierung die stolze Summe von geschätzten 1,2 Millionen Euro aufgebracht werden. Ein am vergangenen Sonntag neu gegründeter gemeinnütziger evangelischer Kirchenbauverein will bei der Sanierung der Kirche helfen. Mit Spendenaufrufen, Benefizkonzerten und Informationsveranstaltungen sollen finanzielle Mittel erwirtschaftet werden. Zum Erhalt der Kirche und der Orgel wurde darüber hinaus ein Spendenkonto bei der Volksbank Saaletal eG eingerichtet. OTZ



Der Vorstand des neu gegründeten evangelischen Kirchenbauvereins (von links): Manfred Georgi, Bernd Kerntopf (Gemeinderatsvorsitzender), Frank Six, Michael Pabst, Oberpfarrer Andreas Kämpf, Richard Dewes und Kantor Christoph Böcking. Auf dem Foto fehlt Tobias Jahn. Fotos (2): Roberto Burian

Nicolaikirche muss saniert werden

An der Stadtkirche Bad Blankenburg hat der Zahn der Zeit heftig genagt. Sanierung könnte nach ersten Schätzungen etwa 1,2 Millionen Euro kosten. Evangelischer Kirchenbauverein gegründet.

Von Roberto Burian

Bad Blankenburg. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Bad Blankenburg hat große Sorgen. Der Zahn der Zeit und massive Umwelteinflüsse haben der, nach einem großen Stadtbrand 1747 wieder erbauten, Nicolaikirche über die Jahre mächtig zugesetzt.

Ein großer Teil des Turmes ist sogar noch im ursprünglichen Zustand aus dem Jahr 1385. Kein Wunder also, dass bei bautechnischen Untersuchungen in den vergangenen Jahren an dem Gebäude erhebliche Schäden festgestellt wurden.

Die Dächer von Turm und Kirchenschiff müssen dringend saniert werden, da die maroden Balken nach 270 Jahren nicht mehr die notwendige Stabilität garantieren. Auch die Orgel ist mittlerweile von einem Pilz befallen. Soll ihre einwandfreie Funktion und ihr schöner Klang erhalten bleiben, muss dieser umgehend beseitigt werden.

Nach einer Grobabschätzung



Der Zahn der Zeit hat der nach einem großen Stadtbrand 1747 wieder erbauten Nicolaikirche mächtig zugesetzt.

muss dafür die stolze Summe von geschätzten 1,2 Millionen Euro aufgebracht werden. Ein am vergangenen Sonntag neu

gegründeter gemeinnütziger evangelischer Kirchenbauverein will bei der Sanierung der Kirche helfen. Mit Spendenaufrufen, Benefizkonzerten und Informationsveranstaltungen sollen finanzielle Mittel erwirtschaftet werden.

rufen, Benefizkonzerten und Informationsveranstaltungen sollen finanzielle Mittel erwirtschaftet werden.

Fördermittelanträge sind bereits eingereicht

„Die Anträge für Fördermittel sind eingereicht. Natürlich gehört auch ein dementsprechender Eigenanteil dazu, deshalb haben wir den Verein ins Leben gerufen“, sagt Oberpfarrer Andreas Kämpf. Die Vorstanderversammlung mit Wahl soll bereits Anfang Juli stattfinden. Kämpf und seine Mitstreiter sind guter Dinge, dass es ihnen gelingt, zahlreiche Bürger, denen die Kirche wichtig ist, mit ins Boot zu holen. Das Gotteshaus zählt neben dem Rathaus und der Burg Greifenstein zu den ältesten Baudenkmälern der Stadt. Nicht nur Gottesdienste sondern auch zahlreiche Konzerte, die das kulturelle Leben in der Stadt Bad Blankenburg und de-

ren Umland bereichern, finden hier statt.

Die Vorplanungen und Projektierungen für die Sanierung befinden sich im Endstadium. Sobald Fördermittel fließen, kann es losgehen, sagen die Verantwortlichen. „Ob es zu Einschränkungen bei Veranstaltungen kommt, wenn etwa das Kirchendach saniert wird, können wir noch nicht sagen. Wenn ja, ist ein Ausweichen in das Gemeindehaus vorgesehen“, erläutert der Gemeinderatsvorsitzende Bernd Kerntopf. Er bestätigte, dass es bereits eine Reihe von Bürgern gibt, die ihren Antrag für eine Mitgliedschaft im Verein abgegeben haben. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro.

Zum Erhalt der Kirche und der Orgel wurde darüber hinaus ein Spendenkonto bei der Volksbank Saaletal eG eingerichtet.

Die Nicolaikantorei und der Kinderchor der Kirchengemeinde haben die gut besuchte Gründungsveranstaltung musikalisch umrahmt. OTZ

Lokales Kolorit beim Festival

TFF-Countdown: Noch 17 Tage – Orchester, Bettenhausen und mehr

Rudolstadt. Auch in diesem Jahr wird es wieder lokales Kolorit im TFF-Programm geben. Dabei greift man vor allem auf Bewährtes zurück.

Freunde der Orgelmusik kennen den Termin am Festivalfreitag abends in der Stadtkirche. Dort hat sich Kantor Frank Bettenhausen diesmal Musiker eingeladen, die auf Posaune und Tuba als Bass-Terzett gemeinsam mit ihm Werke überwiegend aus der klassischen Litera-

tur zum Besten geben werden. Ebenfalls nicht mehr wegzudenken aus dem Programm ist das Thüringer Folkloretanzensemble Rudolstadt. Die Auftritte der unterschiedlichen Tanzgruppen sind am Sonnabend ab 14.30 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr jeweils auf der großen Marktbühne zu erleben.

Zu Glanzpunkten haben sich in den vergangenen Jahr die Auftritte der Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt mit

internationalen Gästen entwickelt. Diesmal begleiten die Musiker unter Leitung von Oliver Weder am Freitag ab 22 Uhr auf der Heidecksburg „The Pupini Sisters“ bei Swing-Pop im Stil der 40er Jahre.

Als Straßenmusiker dabei sind der Rudolstädter Liedermacher Maximilian Wilhelm, die RAPPresenta Crew aus Rudolstadt und das Mandolinorchester Wanderlust 1919 Rudolstadt. OTZ/TS



Kantor Frank Bettenhausen an der Ladegastorgel der Stadtkirche Rudolstadt. Foto: Norbert Kleinteich



Mühlhäuser Stadtorganist spielt in Saalfeld

Zur 1266. Saalfelder Abendmotette erklingt morgen um 20 Uhr in der Johanneskirche in Saalfeld Orgelmusik. Unter dem Motto „Meine Orgel ist ein

Orchester“ spielt der Stadtorganist zu Mühlhausen, Denny Wilke, Werke von Franz Liszt, Cesar Franck und Louis Vierne. Der Eintritt ist frei, um

Spenden wird gebeten. Wilke studierte bis 2005 in der Meisterklasse von Michael Schönheit an der Musikhochschule Nürnberg. Foto: D. Volkmann

Zweite Glockenweihe in Teichröda

Glocke wird Samstag
in Kirchturm gehoben

Teichröda. Am Samstag, dem 21. Juni, werden ab 16 Uhr die beiden im Kloster Maria Laach neu gegossenen Bronzeglocken in die Glockenstube der Kirche in Teichröda gehoben. Bereits am vergangenen Sonntag war in Teichröda die Neubekrönung des Kirchturmes vorgenommen und ein Knopffest gefeiert worden.

Die beiden etwa 200 beziehungsweise 380 Kilo schweren Glocken werden mit Hilfe einer eigens für den Glockenhub gebauten Vorrichtung in die Glockenstube gehoben. Letztendlich werden die Glocken dann für die Öffentlichkeit sichtbar sein, bevor beide in der Glockenstube in 16 Meter Höhe abgestellt werden.

Die Taufglocke war bereits am 11. Mai heimgeholt und feierlich geweiht worden. Der Guss der Sterbeglocke war mehrfach missglückt, so dass Pfarrer Markus Tschirschnitz unter Mitwirkung des Gemeindegemeinderates eine separate Weihehandlung vornehmen wird. Ein nochmaliger Festumzug ist nicht vorgesehen, jedoch stellt der Glockenhub ein einmaliges Ereignis dar.

„Ob das volle Geläut zum Erntedankfest am 21. September dieses Jahres dann erstmalig zu hören sein wird, hängt noch an der Finanzierung. Noch können Patenschaften für die zweite Glocke übernommen werden“, sagt Pfarrer Markus Tschirschnitz.

OTZ

Kirchgemeinde in Kamsdorf feiert

Kamsdorf. Diesen Sonntag lädt die evangelische Kirchengemeinde Kamsdorf zum Feiern ein. Um 14 Uhr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche. Im Anschluss daran gibt es Kaffee und Kuchen im Hof des Pfarrhauses, Lämmergasse 1.

Während des Kaffeetrinkens ist Gelegenheit einzukaufen: Der Saalfelder Weltladen bietet Produkte aus fairem Handel an. Der Kamsdorfer Männergesangsverein und der Frauenchor werden den Nachmittag mit ihren Liedern bereichern. Später sind Bratwurst und Getränke vorbereitet. Zwischendurch besteht die Möglichkeit zu einem Rundgang durch den Labyrinthgarten im Kirchhof, der am Sonntag zum Tag der offenen Gärten besonders genutzt werden kann, aber auch sonst für Besucher zugänglich ist. Falls es regnen sollte, stehen am Sonntag die Räume im Pfarrhaus zur Verfügung.

OTZ

Sommerfest in Zeutsch

Zeutsch. Diesen Samstag findet in Zeutsch ein Sommerfest statt, das von den Vereinen des Ortes gemeinsam organisiert wird. Damit sollen Spenden für die Restaurierung der barocken Kirchenorgel in Zeutsch eingeworben werden. Beginn ist um 14 Uhr. Geplant ist ein bunter Familiennachmittag mit Bücherbasar und Tombola, Auftritte der Kindertanzgruppe aus Niederkrossen, des Kirchenchores und der Engerdaer Musikanten. Außerdem wird das Projekt zur Orgelsanierung vorgestellt.

Am Vormittag ab 9.30 Uhr findet zudem der zweite Wiedbachcup, ein Ausscheid der Feuerwehren, in Zeutsch statt. OTZ

Kirchenchöre sind zu Gast in Allendorf

Allendorf. Diesen Sonntag werden über 100 Sänger aus acht verschiedenen Chören aus der Region Königsee-Rudolstadt zum Kirchenchortreffen in der Kirche in Allendorf erwartet.

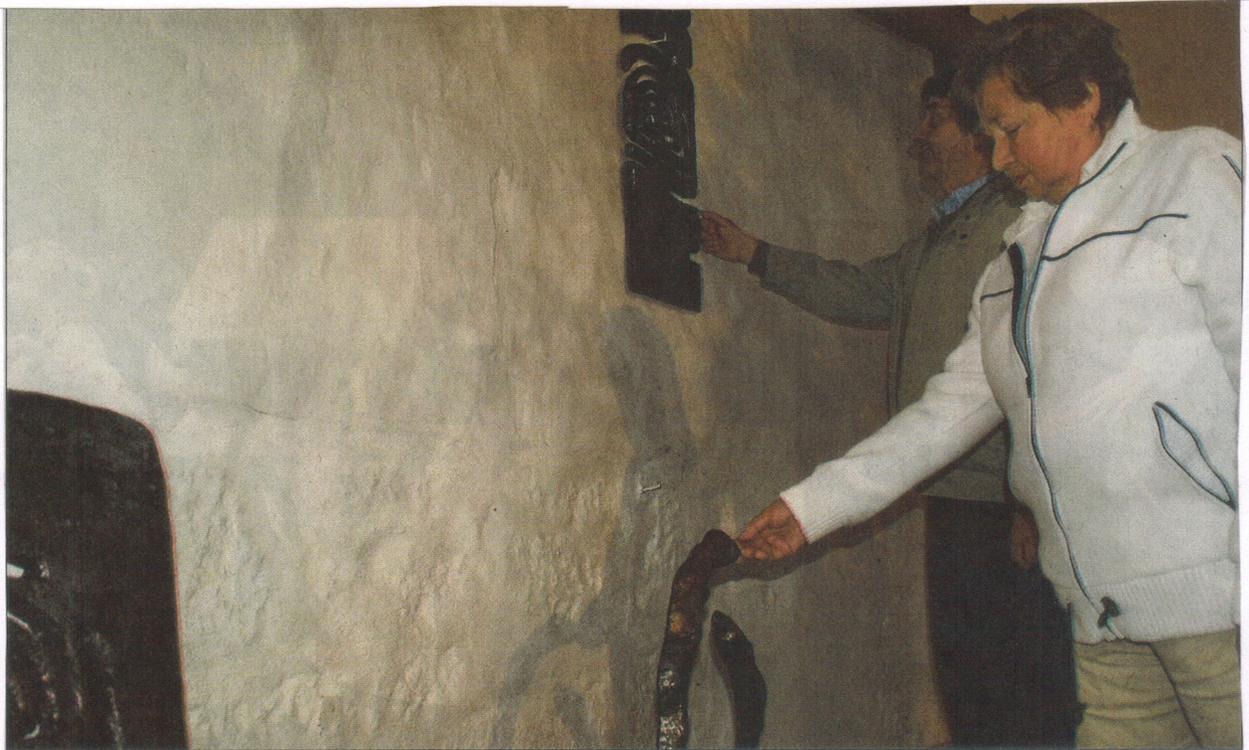
Sie werden um 14.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst mit ausgestalten. „Das Singen steht dabei im Vordergrund“, sagt Frank Bettenhausen, der als Kreiskantor das Fest mit organisiert. „Wir werden dabei auch die Gemeinde beteiligen und zeigen, dass eigentlich jeder singen kann“, freut er sich auf das Treffen. Die Chöre werden im Gottesdienst einige Chorwerke aufführen, für die sie schon seit gut einem halben Jahr proben. Anschließend sind die über 150 erwarteten Besucher zu einem Gemeindefest im Pfarrhof Allendorf mit einem Kaffee- und Kuchenbuffet eingeladen.

„Fast 30 Kuchen werden von den Frauen aus den Gemeinden der Umgebung gebacken“, freut sich Thomas Volkmann, der Pfarrer in Allendorf, und ist von der Organisation überzeugt. Allendorf habe mit der jüngst fertig sanierten Johann-Friedrich-Schulze-Orgel gegläntzt die natürlich an einem solchen Tag ebenfalls kräftig erklingen wird. „Kirchenmusik spielt für unsere Gemeinden eine wichtige Rolle“, betont Volkmann, „auch wenn es nicht jedermanns Hobby ist.“

OTZ/tvo

Diakonie-Jahresfest in Altengesees

Altengesees. Die Evangelische Stiftung Christopherushof in Altengesees veranstaltet heute das traditionelle Jahresfest. Der Festgottesdienst in den Wohn- und Werkstätten beginnt 13.30 Uhr. Das anschließende Theaterstück mit Bewohnern und Beschäftigten ist schon zur Tradition geworden. Außerdem gibt es einen Markt mit 24 Ständen und Trödelmarkt – und mit der Christo-Hofmolkerei, die das Angebot erweitert. OTZ



Neue Ausstellung in der Schwarzaer Kirche

Gisela Otto und Volker Borchert werfen einen Blick auf die neue Ausstellung in der St. Laurentiuskirche im Rudolstädter Ortsteil Schwarza.

Die Werke der Rudolstädter Künstlerin Jess Fuller vom Debra-Hof unter dem Thema „Lebensweg und Lebensfreude“ sind hier wochentags in der

Zeit von 14 bis 16 Uhr sowie am Wochenende nach Voranmeldung zu besichtigen.

Foto: Roberto Burian



Gesang und Gespräche zum Johannestag in Schwarza

Das Sommerfest zum Johannestag begann am Samstag mit einem Frühjahrskonzert des Kirchenchores und

verschiedener Auswahlchöre in der St. Laurentiuskirche. Zu Gast waren auch die Sänger des Freizeittreffs „Re-

genbogen“. Danach wurde zum geselligen Beisammensein und zu Gesprächen in den Pfarrgarten eingeladen. Foto: Roberto Burian

Christlicher Jugend- und Gemeinschaftstag

400 Besucher pilgern nach Bad Blankenburg

Von Roberto Burian

Bad Blankenburg. Matthias Buttgerit hatte gestern alle Hände voll zu tun – als Schiedsrichter beim Menschen-Kicker-Turnier, einer etwas anderen Art des Fußball-Matches, das in der Mittagspause des Jugend- und Gemeinschaftstages ausgetragen wurde. Dieses Spiel macht den allseits beliebten Tischfußball lebendig.



Mensch-Kicker-Turnier:
Die etwas andere Art des
Fußball-Matches.

Foto: Roberto Burian

400 Besucher pilgerten zu der Veranstaltung nach Bad Blankenburg, welche unter dem Motto „Dem Glück so nahe“ stand. Nach vielen Jahren in der Konferenzhalle des Allianzhauses fand die Veranstaltung erstmals in der Stadthalle statt. „Hier haben die Teilnehmer die Möglich-

keit, gemeinsam an den Tischen zu sitzen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das sind die Impulse, welche die Christen für den Alltag brauchen“, zeigt sich Thomas Günzel, Direktor des Allianzhauses überzeugt. Rainer Usbeck (Steinbach-Hallenberg), Vorsitzender des Thüringer Gemeinschaftsbundes (TGB) bezeichnete den neuen Veranstaltungsort als optimal. Er werde von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Der Thüringer Gemeinschaftsbund ist der Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften in Thüringen.

Höhepunkte des diesjährigen Jugend- und Gemeinschaftstages waren der Gottesdienst am Vormittag, die Kinderkonferenz und die Festveranstaltung am Nachmittag unter dem Motto „Worin findet Jesus das Glück?– und was das für seine Jünger heißt“.

„Letztere ist quasi ein Fest der Generationen“, sagte Johannes Ott Inspektor des TGB, der die Fäden für die Veranstaltung in der Hand hielt. Inspirierende Predigten von Wolfgang und Ulrike Bittner, gute Musik und einige interessante Angebote, darunter der eingangs erwähnte „Groß-Kicker für echte Menschen“, sorgten für einen abwechslungsreichen und spannenden Tag bei Jung und Alt.

OTZ



Orgelabend morgen in der Johanniskirche

Die 1267. Abendmotette morgen, 20 Uhr, in der Saalfelder Johanniskirche wird als Orgelabend gestaltet. Der Kölner Organist Günther Hempel

und der Saalfelder Kantor Andreas Marquardt spielen Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts. Unter anderem erklingen auch eigene Wer-

ke von Günther Hempel, außerdem werden Orgelstücke von Olivier Messiaen und Petr Eben gespielt.

Foto: Thomas Müller

Benefizkonzert in Unterwirbach

Unterwirbach. Ein Benefizkonzert gibt es am kommenden Sonntag um 15 Uhr in der Unterwirbacher Sankt Gangolf-Kirche. Geboten wird in buntes Programm mit Solo-Darbietungen auf verschiedenen Instrumenten von Barock über Klassik bis modern.

Akteure sind Schüler der Musikschulen Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis unter der Leitung von Daniel Vlad.

Der Aktionskreis „Kirche in Not“ will damit Sanierung und Instandsetzung der Kirche Unterwirbach fördern. OTZ

Johannisfeuer auf dem Kirchplatz

Saalfeld. Der heutige Johannistag wird im Gedenken des Namenspatrons der Saalfelder Stadtkirche, Johannes des Täufers, ab 16 Uhr mit Johannisfeuern gefeiert. Nach einer Andacht in der Veronikakapelle werden auf dem Kirchplatz die Flammen in Feuerschalen entzündet. Kinder können daran Knüppelkuchen backen. Ab 18 Uhr brennt das Johannisfeuer dann im Garten des evangelischen Gemeindehauses Am Hohen Ufer und wird von Gesang und Gesprächen bei Getränken und Grilltem begleitet. OTZ

Fest in Zeutsch zu Gunsten der Kirche

Zeutsch. Für die denkmalgeschützte Kirche in Zeutsch waren am vergangenen Sonnabend mehrere Vereine in dem Ortsteil der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel unterwegs.

So gab es am Vormittag einen Ausscheid der Feuerwehren, am Nachmittag fand auf dem Sportplatz ein Sommerfest statt. Beteiligt daran war auch der Verein „Christiane Eleonore von Zeutsch“, dessen Mitglieder in barocker Kleidung auf dem Foto in unserer Montausgabe wartend an der Bahnschranke abgebildet waren. Die in diesem Zusammenhang genannte IG Thüringer Barock war nicht an dem Fest beteiligt. OTZ

Der Heilsberger Heimatverein engagiert sich stark für den Erhalt der Heilsberger Kirche und die momentane Orgelrestaurierung

Theater, Kinderfest, Traktorentreffen in Heilsberg

25.06.2014 - 07:07 Uhr

Der Heimatverein Heilsberg blickt auf ein ereignisreiches Wochenende zurück. Aber es wird nicht nur gefeiert.



Seit Januar haben die neun Mitwirkenden jede Woche geprobt. Jetzt erhielten sie viel Applaus als Lohn. Foto: Ilka Freytag

Heilsberg. Ein ausverkauftes Haus und tosender Applaus am Ende: Schöner konnte der Lohn für die neun Mitglieder der Theatergruppe Heilsberg nicht sein. Am vergangenen Freitag führten sie im Saal zu Heilsberg das Theaterstück unter dem vielsagenden Titel "Liebling es ist angerichtet" vor 180 Zuschauern auf. In dieser Komödie in drei Akten von Uschi Schilling werden die Zuschauer in die Pension "Zur siebten Glückseligkeit" geladen, die Julia Sanders von ihrer verstorbenen Tante Frieda geerbt hat. Julia glaubt, eine ganz normale Pension geerbt zu haben. Sie weiß nicht, dass es sich in Wahrheit um ein Freudenhaus handelt.



"Liebling es ist angerichtet", so lautet der Titel des Theaterstückes, das die Mitglieder des Heimatvereins am Freitag vor 180 Zuschauern im ausverkauften Saal in Heilsberg aufführten. Foto: Ilka Freytag

"Seit Januar haben neun Personen jede Woche intensiv geprobt, um das zweistündige Stück einzustudieren", sagt Ilka Freytag. Dafür spürten sie zur Premiere die totale Begeisterung der Zuschauer, ernteten viel Lob und Applaus. Und weil noch mehr Leute das Stück sehen wollen, gibt es am Freitag, dem 27. Juni, um 19.30 Uhr noch eine Zusatzvorstellung. Die Einnahmen aus beiden Abenden kommen im übrigen der Restaurierung der Orgel in der Heilsberger Kirche zugute.

Die Theaterpremiere war der Auftakt für ein ereignisreiches Wochenende, organisiert vom Heimatverein Heilsberg 92. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Traktorentreffens und des Kinderfestes. 40 Traktorfahrer und 30 Mopedbesitzer hatten sich am Mittag auf nach Heilsberg gemacht. Die weiteste Anreise hatte Bernd Kettner aus Probstzella. Um 15 Uhr formierte sich die Traktorenparade durch den Ort, dem schloss sich die Mopedausfahrt an. Parallel dazu kamen die Jüngsten beim Kinderfest mit Filzen, Hüpfburg, Kinderschminken und Spielstraße auf ihre Kosten. Dazu gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Der Tag klang aus mit Fußball-Schauen im Zelt.

Nach einer kurzen Nacht trafen sich die Frühaufsteher bereits um 8 Uhr zum traditionellen Hähnewettkrähen. Am lautesten bemerkbar machte sich dabei der Hahn von Pauline Fox. Beim Frühschoppen konnte dann bereits ein erstes positives Fazit des Festwochenendes gezogen werden.

Der Heimatverein hat sich aus dem 1992 bestehenden Verein 2009 neu gegründet. Er hat heute 34 Mitglieder, denen die Erhaltung des Dorfes und die Dorfgeschichte sehr am Herzen liegen. Als Vereinsvorsitzender trägt Michael Fox die Verantwortung. "Es werden viele Arbeitseinsätze organisiert, um Spiel- und Sportplatz sowie die Schutzhütten an den Ausflugszielen zu erhalten. Die Mitglieder veranstalten aber auch viele Höhepunkte über das Jahr, so das Nachtrodeln, den Hütchenfasching, das Maibaumsetzen und einen Weihnachtsmarkt, der sich schon als absoluter Geheimtipp herum gesprochen hat. Die größten Veranstaltungen im Jahr sind die Kirmes mit Ständchen und die Silvesterveranstaltung mit Tombola und Showeinlage der Vereinsmitglieder", beschreibt Ilka Freytag die Aktivitäten.



Gospelchor singt in der Getrudiskirche Graba

Am Donnerstag, dem 26. Juni, findet das Mainevent von „The Right Key Gospel Choir Saalfeld“ in der Gertrudiskirche im Saalfelder Ortsteil Graba

statt. Unter der Leitung von Stefan Rauschelbach aus Weimar werden neben Gospels auch aktuelle und bekannte Songs zu hören sein.

Der Eintritt zu der Veranstaltung, die um 19 Uhr beginnt, ist frei und um eine Spende wird gebeten. Foto: Dominique Lattich

Orgelkonzert diesen Sonntag

Orlamünde. Am Sonntag, dem 29. Juni, spielt Kantor Frank Bettenhausen aus Rudolstadt in der Kirche in Orlamünde. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Es erklingen unter anderem Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Rheinberger. Das Konzert ist in diesem Jahr das erste der jährlich stattfindenden Reihe der Sommer-Orgelmusiken an den restaurierten Orgeln in der Region Kahla. In dieser von Kantorin Ina Köllner aus Kahla organisierten Reihe werden zwei weitere Konzerte sowie eine Orgelwanderung im Juli und August folgen.

Die Orgel in der Orlamünder Kirche wurde 2000 von der Firma Rösel & Hercher aus Saalfeld restauriert. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. OTZ

Tolles Konzert in kleiner Dorfkirche

Königsee-Unterschöbling. Die Besucher der restaurierten Kirche in Unterschöbling erwartete kürzlich ein besonderes Konzert. Als Solisten konnte der Schöblinger Kirchenbauverein den gebürtigen Königseer und jetzt an der Hochschule für Musik in Weimar lehrenden Professor Wolf-Günter Leidel (Orgel), seine Ehefrau Sabine (Flöte) sowie die Geigerin Birgit Hofmann, ebenfalls aus Weimar, gewinnen. Leidel führte in seiner geistreich-humorvollen Art durch das Konzert. OTZ

Nächtliche Führung in Johanniskirche

Saalfeld. Die evangelische Kirchengemeinde lädt morgen, um 22 Uhr, zu einer meditativen Führung durch die dunkle Johanniskirche ein. Der besondere Rundgang endet mit einem kleinen Orgelkonzert. OTZ



Anmeldung im Kirchbüro
erforderlich unter
Telefon (03671) 45 59 40



Wandelkonzert zum 300. Geburtstag eines Bachs

Aus Anlass des 300. Geburtstages von Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788) veranstaltet der Verein Schlosskapelle Saalfeld morgen ein Wandelkonzert in zwei Teilen. Es beginnt um 18 Uhr in der Saalfelder Schlosskapelle mit Werken für Hammerflügel und Orgel. Um 19.30 Uhr erklingen in der

Johanniskirche die Kantaten „Gott hat den Herrn auferwecket“ und „Der Herr lebet, und gelobet sei mein Hort“ in großer, spätbarocker Besetzung mit Soli, Chor, Trompeten, Pauken, Holzbläsern und Streichinstrumenten. Zwischen den beiden Konzerten ist ein Bustransfer eingerichtet.

Es musizieren Gesine Adler (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Albrecht Sack (Tenor), Raimund Nolte (Bass), das Collegium Vocale Leipzig, der Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld und die Merseburger Hofmusik unter Leitung von Michael Schönheit, der auch die Orgel spielt. Foto: Kantorat

Kirchgemeinde feiert in Kirchhasel

Kirchhasel/Neusitz. Die Kirchgemeinden des Kirchengemeinde-Verbandes Kirchhasel-Neusitz laden am kommenden Sonntag zum diesjährigen Sommerfest ein.

Das Gemeindefest beginnt um 14 Uhr in Kirchhasel mit einem besonderen Gottesdienst in der Kirche. Anschließend sind ab etwa 15 Uhr Pfarrhaus und Pfarrhof für alle Gäste geöffnet. Für das leibliche Wohl ist dann ebenso gesorgt wie für die Betreuung der Kinder. Um 17.30 Uhr singt der Gospelchor „The right key“ aus Saalfeld. Danach brennt der Rost. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. OTZ

Chor singt Sonntag in Birkigter Kirche

Birkigt. In die Birkigter Kirche sind alle Gemeinden des Pfarrbereichs Kamsdorf/Könitz an diesem Sonntag um 10 Uhr eingeladen. In dem gemeinsamen Sonntagsgottesdienst mit Hans-Christoph Schulz, Pfarrer i. R., singt der Kirchenchor Kamsdorf/Könitz unter der Leitung von Kantor Thomas Kowalski, der auch die Orgel spielt.

Birkigter Kinder sind mitbeteiligt in dem familiären Gottesdienst und eingebunden in das Thema „Gottes Liebe ist wie die Sonne“. Anschließend wird im Kirchhof zu einem Imbiss und gemütlichem Beisammensein eingeladen. OTZ

„Feuerwerk an Superlativen“

Das Jahreskonzert von „The Right Key Gospel Choir Saalfeld“ in der Gertrudiskirche Graba zieht trotz WM-Spiel der Deutschen am Donnerstagabend Hunderte Zuhörer an

Von Dominique Lattich

Saalfeld. „Einfach großartig – vom ersten bis zum letzten Song“, so Karsten Burkhardt, selbst Musiker, der das Jahreskonzert von „The Right Key Gospel Choir Saalfeld“ am Donnerstagabend besuchte.

„Die Mischung war toll und reichte von berührend bis flott. Das Gesamtbild stimmte auch durch die Bewegungen der Sängerinnen und Sänger zu den einzelnen Liedern. Die Technik hat ebenfalls super gepasst“, fügte Burkhardt hinzu. Er war zum ersten Mal beim „Main Event“, dem wichtigsten Auftritt, des Chors dabei, nachdem er den Gospelchor zum ersten Mal bei einem Weihnachtskonzert in der Schlosskapelle in Saalfeld erlebte. „Man bekommt wirklich Lust, auch selbst mitzumachen.“

Mit seiner Begeisterung war er nicht allein. Trotz des WM-Spiels der deutschen Nationalelf gegen die USA folgten der Einladung mehrere Hundert Menschen, die die Bankreihen und Emporen der Gertrudiskirche in Graba füllten.

Die Vorbereitungen für das Jahreskonzert liefen schon einige Monate zuvor an, nachdem Stefan Rauschelbach, Musikstudent aus Weimar, die Keys Übergangsweise übernommen hatte. Chorleiter Michael Beier hielt sich fast ein Jahr lang im Ausland auf, und über Kontakte zur Hochschule für Musik in Weimar wurde der junge Student „gefunden“, um diese Zeit zu überbrücken.

„Damit kann es jetzt ein neues Stellenprofil geben: Chorsitter“, scherzte Rauschelbach beim Konzert zur „Schlüsselübergabe“. Doch der Chor ist ihm nun so ans Herz gewachsen und die

Chormitglieder haben den Weimarer so ins Herz geschlossen, dass er auch in Zukunft dem Chor erhalten bleiben wird.

Die beiden Chorleiter – Rauschelbach und der zurückgekehrte Beier – erklärten dem Publikum, dass sie sich abgesprochen hätten und Rauschelbach nicht für immer gehen werde, sondern auch in Zukunft bei dem Saalfelder Chor mitmische. Dennoch bekam er für seine Mühen kleine Überraschungsgeschenke – unter anderem ein Shirt mit einem persönlichen Aufdruck, eine Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft im Chor und einen Gutschein, auf dem festgehalten ist, dass er bei der nächsten Chorreise dabei sein darf.

„Das Finale war sehr emotional“, kommentierte Burkhardt den Akt der „Übergabe“. Mit einem gesungenen „Welcome home“ („Willkommen zu Hause“), einem Kanon, den Stefan Rauschelbach selbst komponiert hatte, empfingen die Keys ihren „alten“ Chorleiter im Rahmen der Zugabe. Dass sich die Sänger aber selbst noch einen Liedtext ausdachten, war für den Übergangschorleiter eine Überraschung. Zu „Mögen sich die Wege“ sangen sie von der ersten „Schnupperstunde“ des Musikers in Saalfeld und wie sich alles weiterentwickelte. Doch eine der bekannten Strophen blieb bestehen, weil sie passte und so wurde auch der traditionelle Teil nicht gebrochen, denn mit diesem Lied verlässt der Chor immer nach den Konzerten die Kirchen.

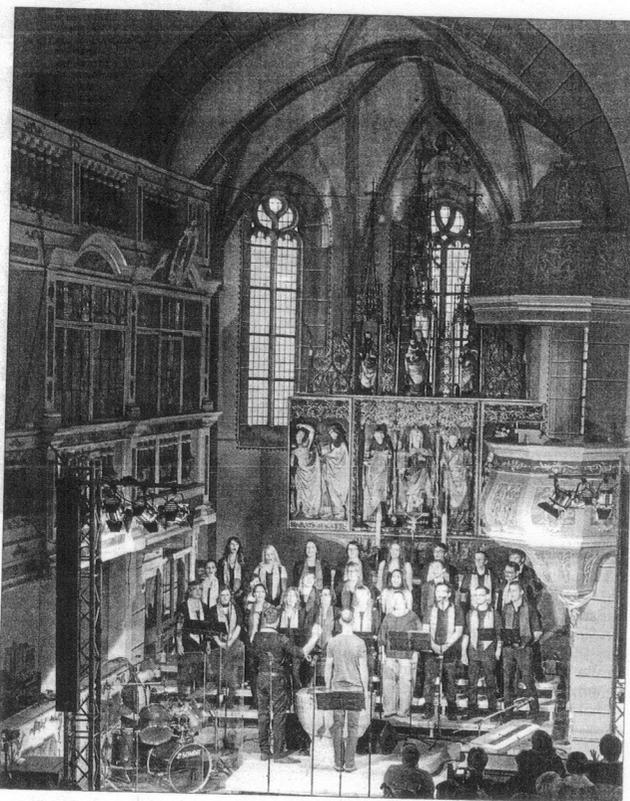
„Es war ein Feuerwerk an Superlativen. Von allen Emotionen her ist das Fass übergelaufen und ich brauche bestimmt noch eine Woche oder einen Monat, um den Abend und alles, was da passiert ist, zu begreifen“, so

Rauschelbach. „Der Chor war so super drauf, alle haben gestrahlt und zeigten Dynamik, sie haben ohne Ende gegroovt. Wir hatten an der Technik hochkompetente Leute, die uns rund um die Uhr betreut haben, so

dass wir entspannt und professionell arbeiten konnten. Ich bin froh, dass es die Aufnahmen gibt. So kann man sich die ganze Stimmung immer wieder holen.“ Nicht nur die Licht- und Tontechnik wurde von Daniel

Fielitz, Frank Richter und Steven Linke geregelt – auch eine CD wird wieder aus dem Konzert heraus entstehen.

Morgen ist der Gospelchor 17.30 Uhr in der Kirche in Kirchhasel zu erleben. OTZ



Jahreskonzert von „The Right Key Gospel Choir Saalfeld“ in der Gertrudiskirche Graba.

Foto: Michael Trommer



Benefizkonzert in Unterwirbacher Kirche

Ein gut besuchtes Benefizkonzert fand am Sonntag im Unterwirbacher Gotteshaus statt. Mitwirkende waren

die Schüler von den Musikschulen aus Rudolstadt und Saale Orla /Pößneck. Diese Veranstaltung reihte sich in die

Reihe von Benefizveranstaltungen zur Instandsetzung der Sankt Gangolf Kirche ein.

Foto: Roberto Burian

Kirche

Graba

Gemeinderaum, Grabaer
Straße: Junge Gemeinde,
16.30 Uhr.

Gräfenthal

Ev. Kirchengemeinde, Kirchplatz
3: Chor im Pfarrhaus,
19.30 Uhr.

Kamsdorf

Pfarrhaus, Lämmergasse 1:
Probe Kirchenchor, 18.30 Uhr.

Krölpa

Pfarrhaus, Martin-Luther-
Straße: Kinderkreis, 15 Uhr.

Könitz

Jugendscheune, Im Pfarrgar-
ten: Christenlehre, 15 Uhr.